



VOR
DER
HAUS
TÜR

zwischenzeit

Initiative für soziale, interkulturelle und ökologische
Forschung, Analyse und Bildung e.V.

www.zwischenzeit-muenster.de
film@zwischenzeit-muenster.de

ARBEITSBLATT

* ANDERE WELTEN VOR DER HAUSTÜR *

Ökologisch-solidarische Projekte in Deutschland und Europa im Kontext globaler Entwicklung

SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT

- Definition Solidarische Landwirtschaft -

Die solidarische Landwirtschaft strebt eine ökologische und gemeinschaftsorientierte Produktion von Lebensmitteln an. Bei der solidarischen Landwirtschaft geht es um ein völlig neues Verhältnis zwischen den Menschen, die Nahrungsmittel produzieren und den Menschen, die diese konsumieren. Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft erklärt das Prinzip so: *"In der Solidarischen Landwirtschaft tragen mehrere private Haushalte die Kosten eines landwirtschaftlichen Betriebs, wofür sie im Gegenzug dessen Ernteertrag erhalten. Durch den persönlichen Bezug zueinander erfahren sowohl die Erzeuger*innen als auch die Konsument*innen die vielfältigen Vorteile einer nicht-industriellen, marktunabhängigen Landwirtschaft."*

- Diskussionsfragen -

1. Könnt Ihr Euch vorstellen, Mitglied in einem Projekt der solidarischen Landwirtschaft zu werden? Die Produkte sind wahrscheinlich das fairste und ökologischste Gemüse, was hierzulande zu erwerben ist.

Info zu den Preisen: Die Kosten sind je nach landwirtschaftlichem Betrieb unterschiedlich und werden in der Regel nicht verpflichtend vorgeschrieben, sondern können demokratisch und freiwillig gewählt werden. Bei der Gartencoop Freiburg werden aktuell z.B. ca. 90 Euro pro Monat pro Haushalt vorgeschlagen. Für Einzelpersonen ist es günstiger.

Stets aktuelle Infos findet Ihr auf dieser Website, dort kann einfach per Postleitzahl ein Betrieb in Eurer Nähe gesucht werden: <https://ernte-teilen.org/>

2. Könnt Ihr Euch vorstellen, in einem Betrieb der Solidarischen Landwirtschaft zu arbeiten?
Was spricht dafür? Was seht Ihr als schwierig an?

3. Wenn Ihr Produkte kauft, wie stark orientiert Ihr Euch bei der Kaufentscheidung an Nachhaltigkeit, Arbeitsbedingungen und ihrem Preis? (z.B. Bio, FairTrade, Regionalität)

4. Was kann das Konzept des solidarischen Handels erreichen? Welches Potential hat es Eurer Meinung nach? Welche Grenzen hat das Konzept?

5.) Wie könnten wir nach Eurer Einschätzung den weltweiten Ernährungssektor noch besser umgestalten, um eine gerechtere Welt zu schaffen?

6.) Habt Ihr weitere Anmerkungen?